



Bayerisches Staatsministerium für Unterricht und Kultus, 80327 München

An die  
Schulleitungen der  
Realschulen in Bayern  
(inkl. Realschulen zur sonderpädagogischen Förderung,  
Abendrealschulen, Schulen besonderer Art)

Ihr Zeichen / Ihre Nachricht vom

Unser Zeichen (bitte bei Antwort angeben)  
V - 5 S 6200 – 5a.84 304

München, 14. September 2011  
Telefon: 089 2186 2432

**Schuljahresbeginn 2011/12;  
hier: Informationen aus der Abteilung Realschule am Staatsministerium**

Sehr geehrte Kolleginnen und Kollegen,

wie jedes Jahr darf ich Ihnen auch zum Schuljahresbeginn 2011/12 einige wichtige Informationen zukommen lassen.

Zunächst allerdings möchte ich mich bei den Schulleitungen und den Kollegien sehr herzlich für die engagierte und erfolgreiche Arbeit für die Kinder und Jugendlichen, aber auch für die bayerische Realschule im abgelaufenen Schuljahr 2010/11 bedanken. Herzlichen Dank auch für die Zusendung der zahlreichen, schön gestalteten Jahresberichte, die einen sehr guten Einblick in die alltägliche Arbeit an den Realschulen geben.

**1 Unterrichtsversorgung – Personalia – Seminarbereich/Lehrerbildung**

**a) Aktuelle Informationen zur Unterrichtsversorgung - Einstellungssituation**

Im **Schuljahr 2011/12** werden an den staatlichen Realschulen nach den Meldungen der Schulen im Rahmen der vorläufigen Unterrichtsübersichten gegenüber dem Vorjahr ca. **2.382 Schülerinnen und Schüler mehr** unterrichtet. Insgesamt werden damit ca. 177.765 Schülerinnen und Schüler an staatlichen Realschulen zu verzeichnen sein. Wie jedes Jahr wird diese Zahl erfahrungsgemäß bis zum

tatsächlichen Unterrichtsbeginn noch variieren und voraussichtlich ansteigen. Die nach wie vor große Schülermehrung liegt aber dennoch deutlich unter dem Vorjahreswert und auch unter dem Wert der Schülerprognose 2011. Die demografische Entwicklung wirkt sich nunmehr auch auf die Realschulen aus.

Um die Unterrichtsversorgung im Realschulbereich trotz der erneuten deutlichen Schülermehrung zu entspannen und darüber hinaus Verbesserungen zu erzielen, wurden 379 der im Doppelhaushalt 2011/2012 für das Jahr 2011 im Sammelansatz ausgebrachten 529 Planstellen – und damit der weitaus größte Anteil – den staatlichen Realschulen zugewiesen. Damit kann die durchschnittliche Klassenfrequenz des Schuljahres 2010/11 von 27,1 voraussichtlich – abhängig von der tatsächlichen Schülerzahl und der räumlichen Gegebenheiten vor Ort – auch im Schuljahr 2011/12 beibehalten werden.

Zum September 2011 wurden ca. 611 Realschullehrkräfte und 34 Fachlehrerinnen und Fachlehrer neu in den staatlichen Realschuldienst eingestellt, so dass zusammen mit der Vielzahl an Lehrkräften, die den Dienst nach Elternzeit bzw. Beurlaubung wieder angetreten haben, sowohl die Schülermehrung aufgefangen als auch die Fluktuation vollständig ersetzt werden konnte. Die Unterrichtsversorgung an den staatlichen Realschulen Bayerns konnte für das Schuljahr 2011/12 insgesamt und damit auch in den Fächern, in denen die Bewerbersituation noch etwas angespannt ist (Physik, Biologie, Informationstechnologie, Kunst und Musik) dank der konstruktiven Zusammenarbeit mit den Schulleitungen gut gesichert werden.

Die Zahl der Versetzungsgesuche ist gegenüber dem Vorjahr erneut angestiegen. Dies unterstreicht, dass in einigen Regionen, in die eine Vielzahl von Lehrkräften streben, mittlerweile eine Sättigung in bestimmten Fächern eingetreten ist und entsprechende Versetzungen auch auf absehbare Zeit kaum oder nicht mehr erfüllt werden können.

Aufgrund der stark steigenden Absolventenzahlen für das Lehramt an Realschulen hat sich zum Einstellungstermin September 2011 in vielen Fächern die Einstellungssituation für Lehramtsbewerber deutlich verschlechtert. Dies gilt insbesondere für alle Fächerverbindungen, in denen die Anzahl an Absolventen und Studienreferendaren überproportional gestiegen ist (beispielsweise in Fächerverbindun-

gen mit Deutsch, Englisch und Wirtschaftswissenschaften, aber auch bereits in verschiedenen Kombinationen mit Mathematik wie z. B. Mathematik und Religionslehre).

Zu zukünftigen Einstellungsterminen wird nach derzeitigem Stand in nahezu allen Fächerverbindungen ein deutlicher Bewerberüberhang - insbesondere auch durch den Aufbau der Wartelisten - bestehen. Auf diese Situation wird vom Staatsministerium seit geraumer Zeit hingewiesen (Lehrerbedarfsprognose, Dienstantrittsveranstaltungen, Informationsveranstaltungen für Bewerber aus dem Prüfungsjahrgang). Ich bitte Sie um Unterstützung bei der diesbezüglichen Information der an Ihren Schulen tätigen Studienreferendarinnen und Studienreferendare, insbesondere wenn absehbar ist, dass die Leistungen – die zukünftig wieder sehr gut sein müssen – nicht zu einer Einstellung führen werden und die Absolventen sich daher frühzeitig um Alternativen bemühen müssen.

Auch zu den folgenden Einstellungsterminen hat sich das Staatsministerium zum Ziel gesetzt – unter Berücksichtigung der fächerspezifischen Anforderungen der Schulen – einen Einstellungskorridor für die besten Absolventinnen und Absolventen einer jeden Fächerverbindung zu gewährleisten.

Die ansteigende Zahl an Absolventen wirkt sich jedoch auf die Unterrichtssituation an privaten und kommunalen Realschulen äußerst positiv aus, da nach Jahren des Bewerbermangels wieder zunehmend entsprechend gut qualifizierte Lehrkräfte zur Verfügung stehen. Zudem kann wieder vermehrt auf qualifiziertes Lehrpersonal für Aushilfstätigkeiten zurückgegriffen werden.

Ich bitte um Verständnis, falls in manchen Fällen aufgrund der Notwendigkeit der Sicherstellung der bayernweiten Unterrichtsversorgung in Mangelfächern, dem Bestreben des Staatsministeriums möglichst viele Versetzungen zur Familienzusammenführung zu ermöglichen sowie des zwingend anzuwendenden Leistungsgrundsatzes bei der Einstellung, die Wünsche von Schulleitungen nicht berücksichtigt werden konnten.

#### **b) Vermeidung von Unterrichtsausfall**

Um für die uns anvertrauten Schülerinnen und Schüler den Unterricht und damit eine qualifizierte Ausbildung sicherzustellen, bitte ich auch zum kommenden Schuljahr alle Maßnahmen zu ergreifen, um Unterrichtsausfall wann immer möglich zu vermeiden.

Das in meinem letztjährigen Schreiben unter Punkt 1b) Mitgeteilte gilt insoweit für das Schuljahr 2011/12 unverändert fort, auch hinsichtlich der Beschäftigung externer Aushilfslehrkräfte.

Bitte schreiben Sie bei Bedarf entsprechende Aushilfsstellen im Internet in den bekannten Stellenportalen des BRN bzw. des Kultusministeriums aus. Unsere Absolventen wurden mehrfach darüber informiert, wie man sich um eine Tätigkeit als Aushilfslehrkraft bemühen kann.

Ich bitte Sie – so weit vor Ort möglich – Lehrerstunden, die Ihnen noch zur Verfügung stehen (z. B. aufgrund zusätzlich zugewiesener Studienreferendare), insbesondere auch zur Unterrichtsdifferenzierung heranzuziehen. Neben dem Effekt einer besseren individuellen Förderung können im Bedarfsfall diese Differenzierungen, auch kurzfristig, wieder aufgelöst und die frei werdenden Stunden für Vertretungen genutzt werden.

Für das Engagement, das Sie und die Lehrkräfte Ihrer Schule zur Vermeidung von Unterrichtsausfall bisher aufgebracht haben und auch zukünftig aufbringen, danke ich Ihnen an dieser Stelle herzlich.

### **c) Funktionsstellenbesetzungen an staatlichen Realschulen – Personalia**

Zum Schuljahr 2011/12 konnten insgesamt 144 Funktionsstellen neu besetzt werden:

- 2 Ministerialbeauftragte
- 24 Schulleiterinnen und Schulleiter
- 26 Realschulkonrektorinnen und Realschulkonrektoren
- 22 Zweite Realschulkonrektorinnen und Zweite Realschulkonrektoren
- 2 Beratungsrektoren als Praktikumsamtsleiter
- 4 Seminarrektoren als Zentrale Fachleiter
- 64 Seminarlehrerinnen und Seminarlehrer

Darüber hinaus konnten zum 1. Januar 2011 zusätzliche 120 Seminarrektorenstellen besetzt werden. Dies hat zu einer deutlichen Entspannung der Beförderungswartezeiten im Seminarbereich geführt.

Zum 1. August 2011 haben zwei neue Ministerialbeauftragte ihren Dienst angetreten: Herr RSD Ernst Fischer im Aufsichtsbezirk Oberbayern-West und Herr RSD Martin Sulzenbacher im Aufsichtsbezirk Schwaben.

Am ISB werden folgende Stellen neu besetzt:

Mathematik / Informationstechnologie (Tobias Schiller)

Französisch (Stefanie Ambs-Kolmikov)

Mathematik / Chemie (Michael Reisinger)

Allen neu beauftragten und ernannten Kolleginnen und Kollegen wünsche ich für ihre verantwortungsvolle Aufgabe alles Gute!

#### **d) Studienreferendare im ersten Ausbildungsabschnitt**

An den Seminarschulen treten **1.410** neue Studienreferendarinnen und Studienreferendare des Prüfungstermins 2013 Ihren Dienst an. Ihnen wünsche ich, dass sie den neuen Ausbildungsabschnitt in guter Arbeitsatmosphäre angehen können. Die schwieriger werdende Anstellungssituation gilt es, als Herausforderung anzunehmen und alle Gelegenheiten zur Professionalisierung im Lehrerberuf zu nutzen. Dann sind sie sicherlich für die Zweite Lehramtsprüfung – für die ich allen viel Glück und ein gutes Gelingen wünsche – gut gerüstet.

Die Zahl der Eintritte in den Vorbereitungsdienst ist erneut gestiegen. Dennoch wurden mit Blick auf die kommenden Schuljahre und zurückgehenden Eintritte keine weiteren Seminarschulen eingerichtet und die Ausbildungskapazitäten im Seminarbereich nur sehr moderat erweitert. Den Seminarleitern und Seminarlehrkräften, die in diesem Jahr wieder eine Steigerung ihrer Ausbildungsleistung erbringen, danke ich ganz besonders für ihre äußerst engagierte Arbeit in der Lehrerausbildung.

#### **e) Studienreferendare im zweiten Ausbildungsabschnitt**

Zum Schuljahr 2011/12 wechseln **1.310** Studienreferendarinnen und Studienreferendare von der Seminarschule in den Zweigschuleinsatz. Ein Teil dieser Einsatzreferendare konnte den Schulen erfreulicherweise erneut zur Deckung von längerfristigen Aushilfsbedarfen zugewiesen werden.

Hinsichtlich des Einsatzes der Studienreferendarinnen und Studienreferendare im 2. Ausbildungsabschnitt wird auf das Schreiben „Unterrichtsplanung für das Schuljahr 2011/12“ vom April 2011, Punkt 3.2 verwiesen.

Bitte berücksichtigen Sie bei der Planung des Einsatzes der Nachwuchslehrkräfte, dass das Einsatzjahr primär zu deren Ausbildung dient und dementsprechend die Gesamtbelastung durch die Unterrichtsvorbereitung die Ausbildungsziele nicht gefährden darf. Unterstützung hinsichtlich der organisatorischen Belange des Einsatzjahres finden Sie auch im Bayerischen Realschulnetz (brn) in der Rubrik *Seminar/Studium > Einsatzschulen*.

## 2 Initiative „Realschule 21“

Die Umsetzung der Initiative „Realschule 21“ geht mit dem Schuljahr 2011/12 in die zweite Runde.

In den Teilprojekten „**Kooperation Realschule Fachoberschule**“ sowie der „**Initiative MINT<sup>21</sup>**“ gilt es nun, erfolgversprechende Ansätze des ersten Durchgangs weiter zu entwickeln, neue Impulse zu setzen und die Evaluierung der Teilmaßnahmen voranzutreiben.

Mit der flächendeckenden Einführung der „**Projektpräsentationen**“ ist bei der Förderung kooperativer Unterrichtsformen formal ein Meilenstein erreicht, wenngleich es noch weiterer Zeit bedarf, bis alle Schulen die erforderliche Expertise bei der Realisierung im Unterrichtsgeschehen erworben haben werden.

Die Initiative „Realschule 21“ ist auf Nachhaltigkeit bei der Weiterentwicklung des Realschulunterrichts angelegt. Deshalb werden bewährte Maßnahmen sukzessive allen Realschulen zugänglich gemacht. So auch die des Modellversuchs „**KOMPASS – Kompetenz aus Stärke und Selbstbewusstsein**“, in dessen Rahmen Ansätze erprobt wurden, die das Lernklima sowie das Selbstwertgefühl und die Kompetenzen von Schülerinnen und Schülern, aber auch von Lehrkräften, nachhaltig positiv beeinflussen. Die individuellen Zugänge der involvierten Lehrkräfte wurden zu einem Gesamtkonzept gebündelt, mit dem der erfolgreiche Modellversuch nun als **KOMPASS<sup>2</sup>** in die Fläche geht und damit bayernweit an insgesamt 30 Schulen verankert ist. Partner sind die Stiftung Bildungspakt Bayern, die Sparda Bank München eG, die Sparda Bank Augsburg sowie die Sparda Bank Ostbayern. Ich wünsche allen, die sich in der Initiative Realschule 21 engagieren, auch für das Schuljahr 2011/12 die Kreativität, neue Wege zu finden und die Kraft, diese mit Erfolg zu Ende zu gehen.

Im Rahmen des Modellversuchs „**Bilinguale Züge**“ haben zum Schuljahr 2011/12 mehr als **80 Realschulen** in ganz Bayern insgesamt über **200 bilinguale Züge** eingerichtet, in denen ein Sachfach auf Englisch unterrichtet wird. Durch die äußerst erfolgreiche Etablierung entsprechender Unterrichtsangebote setzt die Realschule Maßstäbe bei der Förderung bilingualen Unterrichts. Der bilinguale Unterricht im Sachfach beginnt in der 7. Jahrgangsstufe und läuft bis einschließlich Jahrgangsstufe 9. Die Anzahl der bilingualen Züge wird auch im neuen Schuljahr sukzessive ausgebaut. Das Vorhaben wird durch Herrn Prof. Dr. Böttger von der Katholischen Universität Eichstätt-Ingolstadt wissenschaftlich begleitet.

In der Zwischenzeit wurden mehrere **Lehrwerke** für den Modellversuch zugelassen und am ISB entstand das Portal „**Bayern Bilingual**“. Neben einer **Handreichung** werden die Realschulen zudem mit regelmäßigen **Infobriefen** und weiteren Materialien unterstützend begleitet.

Des Weiteren konnte in Zusammenarbeit mit Herrn Prof. Dr. Dr. Wiater (Universität Augsburg) das Konzept der **Bestenförderung** an den Realschulen weiterentwickelt werden. Leistungsfähige Schülerinnen und Schüler erhalten in diesem Rahmen zusätzliche Bildungsangebote, wie z. B. ein zusätzliches Abschlussprüfungsfach. Zum Schuljahr 2011/12 gehen 16 Realschulen an den Start.

### **3 Individuelle Förderung**

#### **a) Ergänzungsunterricht**

Um den Übergang von der Grundschule auf die Realschule intensiv begleiten zu können, richten die staatlichen Realschulen im ersten Halbjahr in den Fächern Deutsch, Mathematik und Englisch bedarfsorientiert einen entsprechenden Ergänzungsunterricht ein.

#### **b) Gelenkklasse**

Zum Halbjahr werden an staatlichen Realschulen in den Fächern Deutsch, Mathematik und Englisch bedarfsorientiert Intensivierungskurse für Schülerinnen und Schüler, die zum Erreichen des Klassenziels zusätzlicher Unterstützung bedürfen bzw. für sehr leistungsstarke Schülerinnen und Schüler, bei denen ein aufsteigender Übertritt in die Jahrgangsstufe 6 des Gymnasiums angezeigt ist, eingerichtet. Die Teilnahme erfolgt nach Beratung im Einvernehmen mit den Erziehungsberechtigten.

### c) Förderunterricht

Ab dem Zwischenzeugnis besteht für die Realschulen die Möglichkeit, den eingerichteten **Ergänzungsunterricht** in der Jahrgangsstufe 5 in einen gezielten **Förderunterricht** umzuwandeln. Auch sonstige im zweiten Halbjahr frei werdende Lehrerkapazitäten können hierfür verwendet werden. **Förderunterricht** in den Fächern Deutsch, Englisch, Mathematik, Physik sowie Betriebswirtschaftslehre/Rechnungswesen wird gezielt für Schülerinnen und Schüler der **Jahrgangsstufen 7, 8 und 9** angeboten, deren Vorrücken gefährdet ist. Er kann Klassen übergreifend erteilt werden und muss sich gezielt an den Defiziten schwacher Schüler orientieren.

Ich bitte Sie, **alle schulischen Möglichkeiten** für die Einrichtung dieses bewährten Fördermodells zu nutzen. Es ist ein wichtiger Beitrag zur individuellen Förderung und damit zur **Reduzierung der Wiederholerquote**.

## 4 Neuerrichtung von Realschulen – Zweigstellen

Folgende vorübergehende Außenstellen ergänzen die Bildungslandschaft im Bereich der Realschulen:

- **Affing** (Außenstelle der Staatlichen Realschule Augsburg I) in Kooperation mit der Hauptschule Aindling
- **Großostheim** (Außenstelle der Staatlichen Realschule Alzenau)
- **Schonungen** (Außenstelle der Staatlichen Realschule Gerolzhofen)
- **Murnau** (Außenstelle der Staatlichen Realschule Penzberg) in Kooperation mit der Hauptschule Murnau
- **Nürnberg III** (Außenstelle der Staatlichen Realschule Nürnberg I)

In der Stadt **München** kann die infolge eines Stadtratsbeschlusses zur Errichtung einer weiteren staatlichen Realschule bereits eingerichtete staatliche Vorläuferklasse fortgeführt bzw. neue Vorläuferklassen eingerichtet werden. Der Start der Staatlichen Realschule Mainburg ist für das Schuljahr 2012/2013 eingeplant.

## 5 Maßnahmen zur Qualitätssicherung

### a) Grundwissentests im Fach Mathematik

Auch im Schuljahr 2011/12 werden den Schulen im Fach Mathematik wieder zentrale Grundwissentests für die Jahrgangsstufen 7 und 9 **angeboten**. Der Grundwissentest ist ein Diagnoseinstrument und bietet die Möglichkeit, die Leistungsfä-



higkeit, Stärken und Schwächen der Schüler zu analysieren und aus den Erkenntnissen die Konsequenzen für den Unterricht zu ziehen. Die Schulen entscheiden **in eigener Verantwortung**, ob sie den Grundwissentest in den Jahrgangsstufen 7 und 9 durchführen.

Einige Schulen wollen die Ergebnisse des Grundwissentests **als zusätzliche Stegreifaufgabe oder als Ersatz für eine Stegreifaufgabe** für die Jahresfortgangsnote werten. **Für diese Schulen sind folgende verbindliche Termine für die einzelnen Jahrgangsstufen festgelegt:**

<b>Jahrgangsstufe 7:</b>	<b>Montag, 26. September 2011</b>
<b>Jahrgangsstufe 9:</b>	<b>Dienstag, 27. September 2011</b>

Dabei ist darauf zu achten, dass die Klassen einer Jahrgangsstufe den Test parallel bearbeiten.

Falls die Ergebnisse nicht in die Jahresfortgangsnote eingerechnet werden, sollte die Durchführung der Tests grundsätzlich bis Ende November, jedoch frühestens zu den oben angegebenen Terminen erfolgen. Es wird empfohlen, den Grundwissentest Mathematik als Instrument der Selbstevaluation zu nutzen und in den Klassen der beiden Jahrgangsstufen durchzuführen.

#### **b) Jahrgangsstufentests**

Im Schuljahr 2011/12 finden auch - wie bisher - Jahrgangsstufentests statt. Allerdings ist die Teilnahme am **Jahrgangsstufentest der 8. Klassen** in den Fächern Deutsch und Mathematik nicht mehr verpflichtend. Dieser kann jedoch **auf freiwilliger Basis** weiterhin durchgeführt und auch als zusätzlicher kleiner Leistungsnachweis oder als **Ersatz für einen kleinen Leistungsnachweis** gewertet werden.

Die einzelnen Jahrgangsstufentests finden an folgenden Terminen statt:

- Deutsch 6, Mathematik 8 (freiwillig)	<b>27. September 2011</b>
- Englisch 7	<b>28. September 2011</b>
- Deutsch 8 (freiwillig), Mathematik 6	<b>29. September 2011</b>

Bitte nutzen Sie die Ergebnisse dieser zentralen Tests zu intensiven Beratungen in Lehrer- und Fachkonferenzen. Die Jahrgangsstufentests haben sich an den Realschulen zu einem wichtigen Instrument der Qualitätssicherung entwickelt.

## **6 Teilnahme bei den Internationalen DELF- und Cambridge-Prüfungen**

### **a) DELF**

An den bayerischen Realschulen steigt seit der Integration des Diplôme d'Études en Langue Française (kurz: DELF) in die bayerische Abschlussprüfung im Fach Französisch die Anmeldezahl für DELF Jahr für Jahr an. Die Schülerinnen und Schüler erhalten ein offizielles, vom französischen Bildungsministerium vergebenes Diplom – und damit eine weltweit anerkannte Zertifizierung ihrer Französischkenntnisse.

### **b) Cambridge Examen**

Mehr als **4.790** Schülerinnen und Schüler nahmen im vergangenen Schuljahr wieder freiwillig an der PET-Prüfung teil. Nahezu alle teilnehmenden Realschüler haben die Prüfung **erfolgreich** bestanden und erreichten ein Zertifikat auf der Niveaustufe B1 bzw. A2. Über **16%** der zertifizierten Realschüler haben die Prüfung darüber hinaus **mit Auszeichnung** bestanden. Dank dieser ausgezeichneten Ergebnisse liegen die **bayerischen Realschüler** im internationalen Vergleich der anmeldestärksten Länder auf **Position 1**.

Ich danke allen Lehrkräften, die mit großem Engagement zu diesem außergewöhnlichen Ergebnis beigetragen haben.

## **7 Inklusion**

Die Umsetzung der UN-Behindertenrechtskonvention ist ein wichtiges Anliegen aller Schularten. Die Realschulen leisten hier bereits jetzt sehr wertvolle Arbeit. Die jüngste Erhebung zeigt, dass im abgelaufenen Schuljahr 2010/11 bereits **1.855 Schülerinnen und Schüler** mit Behinderungen erfolgreich an den Realschulen unterrichtet worden sind. Dennoch werden die Bemühungen in diesem Bereich weiter verstärkt. Am 29. September 2011 findet zusammen mit den Behindertenverbänden eine diesbezügliche zentrale Fortbildungsveranstaltung in Dillingen mit Best-Practice-Beispielen aus den weiterführenden Schulen statt.

Ich bitte Sie, den Inhalt dieses Schreibens in geeigneter Form in den Lehrerkollegien bekannt zu geben und zu besprechen. Gleichzeitig wünsche ich allen Schulleitungen und allen Kolleginnen und Kollegen ein Gelingen und Erfolg im Schuljahr 2011/12.

Mit freundlichen Grüßen

gez. Püls

Ministerialdirigent